



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

19. Januar 2023

Veranstaltungen, Kultur

Führung zur Ausstellung „The Tide is High. Reisen als Herausforderung“

Das Kunsthaus Wiesbaden, Schulberg 10, bietet anlässlich der Ausstellung „The Tide is High. Reisen als Herausforderung“ im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des Stipendienprogramms der Hessischen Kulturstiftung am Mittwoch, 1. Februar, um 17 Uhr eine kostenfreie Führung mit Blindenreportage an.

Hieran können Seheingeschränkte sowie Sehende teilnehmen. Die Sehenden erfahren dabei, wie es ist, Kunst aus der Perspektive der Menschen mit Seheinschränkung zu erfahren. Fabian Korner (Student des Master-Studiengangs Ästhetik, Goethe-Universität, Frankfurt) führt durch die Ausstellung. Der Künstler Daniel Stubenvoll, der mit seiner Serie „The Croco“ in der Schau vertreten ist, wird zudem anwesend sein. Im Rahmen seines Reiset stipendiums nach Japan befasste sich Daniel Stubenvoll mit der Zugänglichkeit des öffentlichen Raums für Menschen mit körperlichen Einschränkungen sowie mit dem Einfluss, den die Paralympischen Spiele in Tokio auf die Infrastruktur der Stadt und den Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen haben.

„The Tide is High“, die noch bis Sonntag, 12. Februar, im Kunsthaus zu sehen ist, bildet den Auftakt zum 30-jährigen Jubiläum des Stipendienprogramms der Hessischen Kulturstiftung bildet. Gezeigt werden 16 Künstler/innen des aktuellen Jahrgangs 2021/22: Rosa Aiello, Patrick Alan Banfield, bellu&bellu, Jonas Brinker, Max Brück, Onur Gökmen, Antonia Hirsch, Nina Kuttler, Laura Langer, Yong Xiang Li, Haleh Redjaian, Yvonne Roeb, Grace Schwindt, Daniel Stubenvoll und Patrik Thomas. Kuratiert von Dr. Sylvia Metz und

Christin Müller (Co-Kuratorin), Hessische Kulturstiftung.

Die Anmeldung für die Führung erfolgt bis Dienstag, 31. Januar, 12 Uhr, unter bildende.kunst@wiesbaden.de. Auf Anfrage sind weitere Führungen für sehbehinderte und gehörlose Menschen möglich.

+++